

# Umweltbericht 2023

für den Friedhof  
der Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde in Bad Rothenfelde



### Lage und Geltungsbereich



Der Friedhof in Trägerschaft der Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde Bad Rothenfelde ist der einzige Friedhof in der Kommune Bad Rothenfelde. Er liegt an der Straße „Am Friedhof“ in westlicher Ortsrandlage am Südhang des Kleinen Berges und damit unmittelbar am Waldrand. Die Entfernung zur Ortsmitte beträgt etwa 1,5 km.

*Friedhof Bad Rothenfelde Am Friedhof, 49214 Bad Rothenfelde*

Der Kleine Berg gehört in Teilen zum FFH Gebiet Teutoburger Wald. Der Friedhof grenzt damit an das Landschaftsschutzgebiet Naturpark Nördlicher Teutoburger Wald - Wiehengebirge an und liegt innerhalb des Naturparks Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land - TERRA.vita.

### Kontakt und Ansprechpartner (Impressum):

Träger: Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde  
 Brunnenstr. 8, 49214 Bad Rothenfelde  
 Tel. 05424-4338, Fax 05424-40059  
 E-Mail: [kg-bad-rothenfelde@evlka.de](mailto:kg-bad-rothenfelde@evlka.de)

Kirchenvorstand (KV):  
 Ines Ewers-Peters, Vorsitzende  
 Dr. Barbara Mayerhofer, stell. Vorsitzende  
 Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes:  
 Pastorin Susanne Holsing, Vorsitzende  
 Heinz Awerbeck  
 Helga Flottmann-Sogemeier  
 Annette Haring  
 Dr. Barbara Mayerhofer  
 Heike Sogalla-Godewerth (Mitglied des KV)  
 Susanne Pohlmann (Friedhofsverwaltung)

Friedhofsverwaltung  
 Brunnenstr. 8, 49214 Bad Rothenfelde  
 Tel. 05424-4338, Fax 05424-40059  
 E-Mail: [friedhof.badrothenfelde@evlka.de](mailto:friedhof.badrothenfelde@evlka.de)  
[www.friedhof-bad-rothenfelde.wir-e.de](http://www.friedhof-bad-rothenfelde.wir-e.de)

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 15 bis 17 Uhr  
 Beauftragter Friedhofsgärtner:  
 Meyer zu Hörste GmbH  
 Garten und Landschaftsbau  
 Feldstraße 30, 49214 Bad Rothenfelde  
 Tel.: 05424 - 2210-50, E-Mail: [info@meyer-zu-hoerste.de](mailto:info@meyer-zu-hoerste.de)  
[www.meyer-zu-hoerste.de](http://www.meyer-zu-hoerste.de)

## Über den Ort Bad Rothenfelde

Die Gemeinde Bad Rothenfelde liegt in der Tourismusregion "Osnabrücker Land" am Südhang des Teutoburger Waldes im Städtedreieck Bielefeld - Osnabrück - Münster.

Der Ortsmittelpunkt liegt in 100 m NN, die höchste Erhebung bei etwa 208 m NN. Die kreisangehörige Gemeinde ist Teil des Landkreises Osnabrück (Niedersachsen), sie grenzt im Süden an die Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen.

Die Gemeinde hat (Stand 01.04.2021) insgesamt: 8833 Einwohner, bei einer Fläche in qkm von 18,22 macht das eine Bevölkerungsdichte 464,9 je qkm aus. Der Anteil der über 65jährigen fällt mit über 30 % relativ hoch aus.

Im Jahre 2018 wurde Bad Rothenfelde erneut als staatlich anerkanntes Heilbad prädikatisiert. Mit den beiden Gradierwerken und weitläufigen Kuranlagen, Gebäuden, die an die charakteristische Bäderarchitektur erinnern, den Kliniken und dem touristischen Angebot ist der Ort auch beliebt als Wohnort und Altersruhesitz sowie bei Tagesgästen, insbesondere an Sonn- und Feiertagen.

## Kirchengemeinden in Bad Rothenfelde

Die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Bad Rothenfelde haben eine lange Tradition, laut Wikipedia (Zensus 2011) sind 46,0 % evangelisch, 26,8 % katholisch und 27,2% anderer Konfession bzw. konfessionslos. Beheimatet sind in Bad Rothenfelde bzw. im Nachbarort Dissen des Weiteren die neuapostolische Kirchengemeinde, eine muslimische Kirchengemeinde und eine freie Kirchengemeinde in Bad Rothenfelde.

## Die Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde

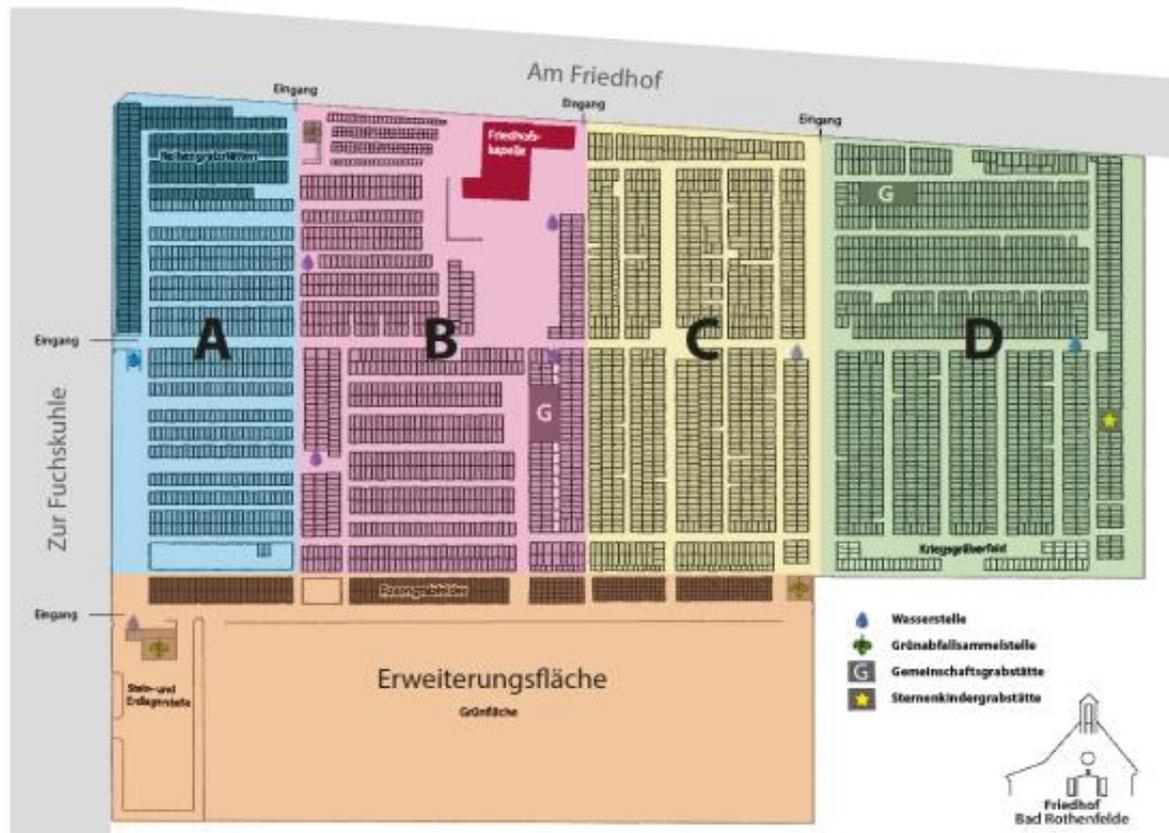
Die Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde hat zu Beginn des Jahres 2023 rund 2.800 Gemeindeglieder, Pastorin Gesine Jacobskötter hat ihren Dienstsitz im Pfarrhaus, Brunnenstr. 8. Im Pfarrhaus ist auch das Kirchen- und Friedhofsbüro untergebracht. Eine Pfarrstelle der Nachbarkirchengemeinde in Dissen ist mit halber Stelle zur Mitarbeit in Bad Rothenfelde tätig. Seit 2012 ist Pastorin Susanne Holsing Inhaberin dieser Stelle und hat die Betreuung des Bereiches Friedhof in beiden Kirchengemeinden übernommen.

Dem Kirchenvorstand gehören insgesamt neun Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und Pastorin Jacobskötter an.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin des Friedhofs und Eigentümerin der Friedhofskapelle (erbaut 1948-1951).

## Entstehung und Entwicklung des Friedhofs

Gleichzeitig mit den Bestrebungen zur Bildung einer selbständigen Kirchengemeinde in Bad Rothenfelde zu Beginn des 20. Jahrhunderts übernahm diese auch die Aufgabe zur Errichtung eines eigenen Friedhofs. Dazu erwarb die Kirchengemeinde eine Fläche von 0,50 ha (die heutige „Abteilung C“). Am **12. April 1905** erfolgte die Einweihung. **1907** wurde kleine Leichenhalle mit einem nur 12qm Innenraum neugotischen Stil errichtet, wegen ihrer zu geringen Abmessungen, dazu oberirdisch gelegen, war diese jedoch für ihren Zweck nur unzureichend geeignet.



Der Lageplan mit farblich gezeichneten Abteilungsgrenzen zeigt die stetige Vergrößerung- von der ursprünglichen Fläche C bis zur heutigen Größe

**1922** erfolgte eine Erweiterung in östlicher Richtung um 0,65 ha heutige „Abteilung D“.

**1949** wurde eine Fläche von 0,48 ha zugekauft, diese entspricht in ungefähr der heutigen Abteilung B. Im südlichen Bereich der Abteilung D wurde eine Anlage für Kriegsgräber von insgesamt 56 Toten des Zweiten Weltkrieges und der Gewaltherrschaft angelegt. Diese Anlage wird bis heute mit Mitteln der Kriegsgräberfürsorge gepflegt.

Bereits 1946 erfolgten Planungen zum Bau einer Friedhofskapelle mit einem darunter liegenden Leichenkeller und allen erforderlichen Nebenräumen, nach siebenjähriger Bauzeit konnte die **Friedhofskapelle im Oktober 1953** eingeweiht werden.

**1969** wurde der Friedhof durch Zukauf einer weiteren Fläche von 0,43 Hektar in westlicher Richtung bis an die Straße „Zur Fuchskuhle“, um die heutigen Abteilung A erweitert.

Bereits Ende der 80er Jahre fanden erste Überlegungen zur letzten Erweiterung in südlicher Richtung statt. Die Fläche von 0,85 Hektar konnte jedoch erst nach langen Verhandlungen im Jahre **2001** im Rahmen einer Flurbereinigung erworben werden. Erst nach einer umfangreichen Bodenbegutachtung und einer darin geforderten Aufhöhung des Geländes wurde die Genehmigung für Erdbestattungen in diesem Bereich erteilt werden.

### Leitung und Organisation

Für die Leitung des Friedhofs ist als oberstes Beschlussorgan der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde zuständig. Der Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes tagt alle zwei- bis drei Monate, bereitet Beschlüsse aus dem Bereich Friedhof für den Kirchenvorstand vor und berät bzw. beschließt zu den laufenden Geschäften. Das operative Geschäft wird durch die Friedhofsverwaltung mit einer Teilzeitstelle wahrgenommen.

Die gärtnerische Pflege und die Bestattungsleistungen werden regelmäßig ausgeschrieben und sind an ein Garten- und Landschaftsbauunternehmen vergeben.

### Übersicht über die Grabarten und Kosten

In einer Broschüre sind die wichtigsten Informationen zusammengefasst. Sie liegt im Kirchenbüro, Kirche und Gemeindehaus aus, dient als Handout bei Vorträgen und Beratungen und kann zusätzlich über die Internetseite des Friedhofs heruntergeladen werden: <https://friedhof-bad-rothenfelde.wir-e.de/grabstaetten>



## BESTATTUNGSARTEN UND GEBÜHREN



## Umweltmanagement

**Seit Mai 2015** beschäftigt sich ein Friedhofsteam auf Anregung des Arbeitsfeldes Umwelt- und Klimaschutz im Haus kirchlicher Dienste in Hannover mit dem „Umweltmanagement auf kirchlichen Friedhöfen“. Beweggrund war die zunehmend sichtbare Veränderung auf dem Friedhof. Die Nachfrage nach traditionellen Familiengräbern sank, größere Grabstätten wurden vermehrt geteilt oder nach Ablauf des Nutzungsrechtes nicht mehr verlängert. Der Wunsch, die Grabstätte nicht bis zum Ende der Ruhefrist pflegen zu müssen, wurde immer öfter an die Friedhofsverwaltung herangetragen. Die zunächst aus Kulanz gewährte Möglichkeit im Ausnahmefall, die Grabstätte vorzeitig abzuräumen, sollte jedoch nicht zum Regelfall werden. Zwischen den Familiengräbern wurden immer mehr kleine und große Flächen frei bzw. vorzeitig mit Rasen eingesät.

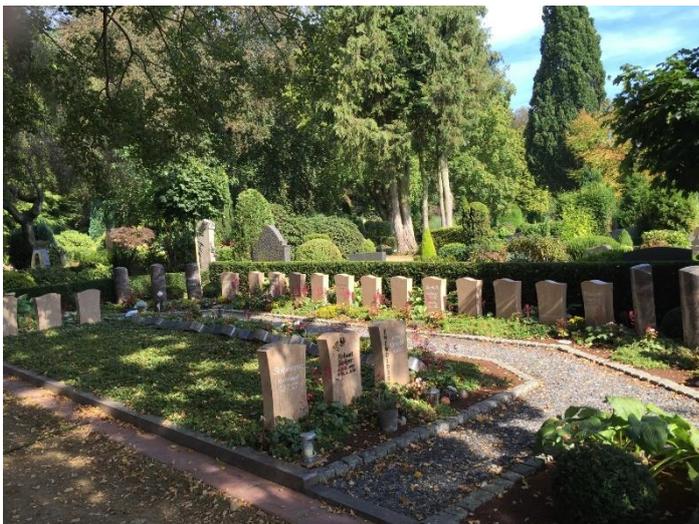
Hinzu kamen immer mehr Gräber, die mit Kies belegt wurden, bzw. die Nachfrage nach Abdeckungen oder Teilabdeckungen der Grabstätten. Schon für den Ablauf einer reibungslosen Verwesung ist die Abdeckung von Gräbern aufgrund der in Teilen des Friedhofes nicht optimalen Bodenverhältnisse problematisch. Aber auch für Flora und Fauna stehen damit immer weniger Flächen zur Verfügung.

Mit der Erweiterung 2001 wurde auch eine neue Grabart in Form von pflegefreien „Rasengräbern“ aufgenommen. Die Nachfrage nach „pflegefreien Grabstätten“ stieg, die Anzahl der Freiflächen zwischen den traditionellen Grabstätten stieg.

Am 15.09.2015 beschloss der Kirchenvorstand die Einführung des Umweltmanagementsystems für kirchliche Friedhöfe angelehnt an den Grünen Hahn (EMAS III).

### Erste Schritte

Zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems für den Friedhof wurde das Friedhofsprogramm um einen digitalen Friedhofsplan erweitert.



Schon im Jahre 2013 wurde auf Anregung und mit Unterstützung eines örtlichen Steinmetzes auf einer größeren Freifläche zwischen den traditionellen Familiengräbern eine bepflanzte Gemeinschaftsgrabstätte angelegt. Das Angebot einer pflegefreien Grabart neben den „Rasengräbern“ stieß auf regen Zuspruch. Inzwischen gibt drei Gemeinschaftsgrabstätten dieser Art.

In einer Besprechung des Friedhofsausschuss mit dem beauftragten Friedhofsgärtner und seinem Team wurde die Einführung des Umweltmanagementsystems ausführlich erläutert. Einmal jährlich werden die Mitarbeitenden auf den Friedhöfen in Bad Rothenfelde und Dissen zu einer Friedhofsrunde eingeladen. Im Gespräch und Austausch mit Bestattern, Gärtnern, Steinmetzen,

Geistlichen und freien Trauerrednern, Sargträgern, Friedhofsausschüssen und Friedhofsverwaltung wurde auch hier über die Einführung des Umweltmanagementsystems informiert.

Das Team aus dem Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz im Haus kirchlicher Dienste konnte uns wertvolle Hinweise und Anregungen geben: u.a. wurden Plätze für weitere Reihengräber auf Freiflächen zwischen Familiengräbern ausgewiesen mit dem Ziel, eine große zusammenhängende Fläche vor der Friedhofshecke zu erhalten.

Matthias Beckwermert vom BUND Kreisverband Osnabrück hat 2016 ein Monitoring zu Flora und Fauna auf dem Friedhof erstellt und uns wertvolle Anregungen zur Verbesserung der Biodiversität gegeben. (siehe Anlage 1)

Unter anderem die Pflege und Entwicklung der extensiven Wiese mit Heckensaum im südlichen Teil des Friedhofes, die ursprünglich als Erweiterungsfläche geplant war.

Seit dem Jahr 2018 ist der BUND mit der Bewirtschaftung der Wiese und den umgebenden Sträuchern, sowie seit 2020 der Pflege der neu gepflanzten Apfelbäume am Rand der Wiese betraut.



Wiese auf der Erweiterungsfläche



Schwalbenschwanz bei der Eiablage

Die Kooperation mit dem BUND hat sich sehr bewährt. Insbesondere bei öffentlichen Veranstaltungen auf dem Friedhof und durch das regelmäßige Monitoring.

Der BUND führt regelmäßig Monitoring auf der Wiese durch, gesichtet wurden u.a. Schwalbenschwanz bei der Eiablage, Distelfalter. Ein Nachtfaltermonitoring brachte gute Ergebnisse.

Im März 2018 beschloss der Kirchenvorstand die neue aufgestellten Umweltleitlinien und das Umweltprogramm für die Jahre 2018 bis 2022.

Seitdem sind nachhaltiges Handeln und ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu einem wichtigen Bestandteil auf dem Friedhof geworden.

**Am 18. April 2018 erklärte der kirchliche Umweltrevisor Gunnar Waesch das Umweltmanagementsystem auf dem Bad Rothenfelder Friedhof für gültig.**



### Projekt Landschaftswerte 2018 bis 2021



Mit der Teilnahme am Projekt „Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen“ erhielten wir eine 65-prozentige Finanzierung für neue Maßnahmen und zusätzliche Beratungs- und Planungsleistungen für eine naturnahe Entwicklung des Friedhofes. Unser Friedhof am nahegelegenen Wald mit altem Baumbestand und traditionellen Familiengräbern bietet sich als ein Platz zur Erinnerung und zum Verweilen

hervorragend an. Mit einer an Artenreichtum orientierten Gestaltung können wir zusätzlich beitragen, den Lebensraum für Flora und Fauna zu verbessern.

Die neuen Grabstellen, die dadurch entstanden sind, bieten würdige, pflegefreie Plätze in verschiedenen thematischen Gärten. Die Bepflanzung der neuen Flächen erfreut nicht nur unser Auge, sondern bietet Tieren und Insekten viele neue Nist und Nahrungsquellen.



Entstanden sind Staudenbeete mit Bäumen für Baumbestattungen, eine Staudengemeinschaftsanlage für Urnenbestattungen (Schmetterlingsgarten).

Des Weiteren wurden Sträucher auf Freiflächen und Apfelbaumsorten am Rand der Wiese gepflanzt, Trockenmauer und Ruheplätze mit Sitzbänken errichten.

Kleine Schalen an den Wasserstellen bieten Vögeln und Insekten

Trinkmöglichkeiten in Trockenzeiten, die Strauchhecke um die untere Wiese soll als „Knichecke“ entwickelt werden. Anfallender Rückschnitt wird als Totholz zwischen der Hecke angelagert.



Wir sind sehr erfreut, wie gut sich die neuen Grabanlagen und Pflanzungen entwickelt haben, wie hoch die Nachfragen nach Bestattungen auf diesen Anlagen ist und wie sehr sie Beispiel zur Nachahmung geworden sind.



Die Ergebnisse sind Ansporn, diesen Weg weiter fortzusetzen.

Insbesondere der Friedhofsentwicklungsplan, der im Zuge des Projektes für den Friedhof aufgestellt wurde, ist ein hilfreiches Instrument für die Arbeit und Sicherung der zukünftigen Entwicklung.

## Friedhof Bad Rothenfelde: Was wollen wir verändern?

### Friedhofsentwicklungsplan – Eine Vision für die Zukunft

Ohne Maßstab

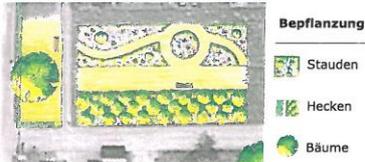


#### Legende

- Themengärten
- Traditionelle Bestattung
- Rasen
- Wiese
- Baumbestattung

### Detail 1 – Schmetterlingsgarten

Ohne Maßstab



#### Bepflanzung

- Stauden
- Hecken
- Bäume

Die Gestaltung des Friedhofs wird mit der Zeit parkartiger und naturnäher.

Damit werden neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen.

Auf diesen Flächen können neue Bestattungsformen angeboten werden.

## Friedhof Bad Rothenfelde: Was wollen wir verändern?

### Detail 2 – Eingrünung am Waldrand

Ohne Maßstab

Hier ist eine lockere Strauchbepflanzung vorgesehen.

Stauden, Zwiebelpflanzen, Gräser und Farnen sorgen für schöne Akzente.

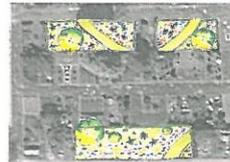


### Detail 3 – Bestattungsgarten

Ohne Maßstab

Hier wird unter verschiedene Sträuchern und Stauden bestattet.

Der „Flickenteppich“ wird nach und nach zu einem Garten zusammen wachsen.



#### Bepflanzung

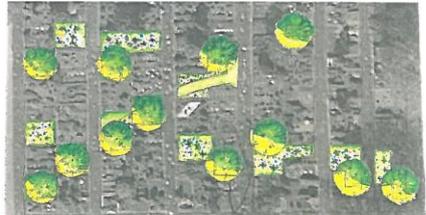
- Stauden
- Hecken
- Bäume

### Detail 4 – Zukünftiger Bestattungswald

Ohne Maßstab

Auf den jetzt schon freien Flächen werden heimische Baumarten und Stauden gepflanzt. Dieser Bereich wird sich im Laufe der Jahre zu einem lichten Mischwald entwickeln.

Neue geschwungene Rasenwege geben dem Friedhof eine lockere Struktur.



Pflegeanleitungen für die Staudenflächen und ein Workshop mit der Landschaftsplanerin Astrid Lahmann aus dem Haus kirchlicher Dienst mit den aktiven Mitarbeitenden der Gartenbaufirma förderten Verständnis und Umgang mit den neu gestalteten Flächen.

Pflanzvorschläge für Wahlgräber sind eine wertvolle Handreichung für die Friedhofsnutzer. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch die Veranstaltungen im Rahmen des Landschaftswerte Projektes gestärkt und wird von uns kontinuierlich fortgesetzt.

### Renovierung der Friedhofskapelle und Neugestaltung des Außengeländes 2021 und 2022

Aufgrund der zunehmende Reparaturanfälligkeit der Heizung beschloss der Kirchenvorstand nach umfangreichen Überlegungen den Einbau einer Nano-Carbon-Fussbodenheizung und die Renovierung der Friedhofskapelle. Die Baumaßnahme erfolgt im Sommer/Herbst 2021. Des Weiteren wurde das Außengelände um die Friedhofskapelle umfassend neu gestaltet u.a. mit zusätzlichen Pflanzflächen, Bänken und einer Fahrradabstellanlage.

Weitere Fahrradabstellanlagen und Handwagenstationen wurden in 2023 fertig gestellt.

**Aktuelle Umweltleitlinien des Friedhofes  
der Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde Bad Rothenfelde**

**Präambel**

**„Die Verantwortung für die Mitwelt ergibt sich aus unserem Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer.  
Dieses verpflichtet uns als Einrichtung in besonderer Weise.**

**„In Respekt gegenüber Gott dem Schöpfer nehmen wir unsere Schöpfungsverantwortung wahr.  
...Die Vielfalt der Lebensräume und die biologische Artenvielfalt müssen erhalten werden. Sie sind  
die entscheidende Lebensgrundlage für das ökologische Gleichgewicht der Erde und damit auch für  
das menschliche Wohlergehen künftiger Generationen “  
(aus dem Beschluss der Synode der EKD vom 12.11.2008)**

Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung

Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung

Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen:

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, (soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist)

Verpflichtung zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze:

Wir werden alle rechtlichen Vorgaben, auch die des Kirchenrechts, einhalten.

Wir gestalten unsere Friedhofsflächen so, dass eine Erhöhung der Biodiversität erfolgen kann. Darunter soll die Attraktivität des Friedhofs nicht leiden, sondern im Gegenteil gesteigert werden. *(Erläuterung: Biodiversität oder auch biologische Vielfalt umfasst drei große Bereiche, die eng miteinander verzahnt sind: erstens die Vielfalt der Ökosysteme - dazu gehören Lebensgemeinschaften, Lebensräume wie Wälder und Meere sowie auch Landschaften -, zweitens die Vielfalt der Arten und drittens die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. aus <https://www.greenpeace.de/themen/artenvielfalt/was-ist-biodiversitat>)*

Wir möchten den natürlichen Charakter des kirchlichen Friedhofs mit altem Baumbestand, überwiegend Rasenwegen und traditionellen Familiengräbern erhalten und achten auf eine möglichst vielfältige Bepflanzung der Flächen.

Mit einer artenreichen Gestaltung möchten wir als kirchlicher Friedhof dazu beitragen, den Lebensraum für Flora und Fauna zu verbessern.

Der Friedhof ist Ort der Trauer und Ruhe, er soll den trauernden Angehörigen und der Allgemeinheit Aufenthaltsqualität bieten. Nachhaltiges Handeln und ein verträglicher Umgang mit den natürlichen Ressourcen soll sowohl in der traditionellen Bestattungskultur als auch bei alternativen Bestattungsformen Berücksichtigung finden.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen; der Auswahl unserer Partner liegen ökologische Zielsetzungen zugrunde. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt eine wichtige Bedeutung zu.

Öffentlichkeitsarbeit/Transparenz

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten auf dem Friedhof und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit, insbesondere mit den Nutzern des Friedhofs, den Kirchengemeinden und Kommunen, den mitarbeitenden Gärtnern, Bestattern, Steinmetzen und sonstigen Dienstleistern auf dem Friedhof. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

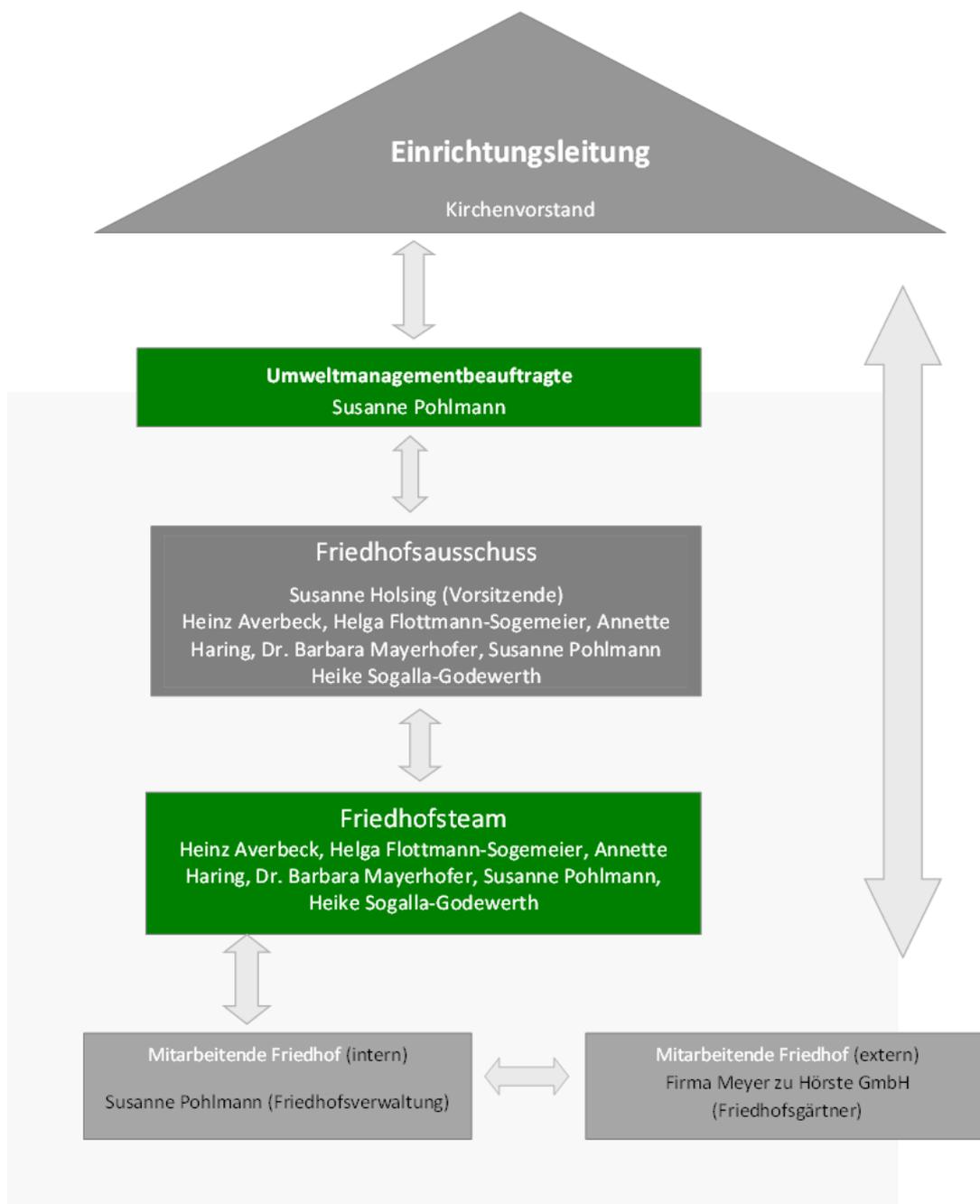
Das Umweltmanagementsystem ist Bestandteil unseres zielgerichteten Handelns zur Verbesserung der Biodiversität.

Wir nehmen teil an Informations- und Fortbildungsmaßnahmen zum Umweltmanagement auf kirchlichen Friedhöfen.

Wir verpflichten uns zu nachhaltigem Handeln im Umgang mit unseren Flächen, und den natürlichen Ressourcen, wie Boden, Wasser, Energie.

**Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde hat die Umweltleitlinien in seiner Sitzung am 20.03.2018 zur Kenntnis genommen und ihnen zugestimmt.**

## Organigramm Umweltmanagement für den Bad Rothenfelder Friedhof



## Kennzahlen/Kernindikatoren nach EMAS III für den Bad Rothenfelder Friedhof

## 4.1 Kernindikatoren

Jahr		2020		2021		2022	
Kernindikatoren	Bezugsgröße	Berechnung	Output	Berechnung	Output	Berechnung	Output
<b>1. Gesamter direkter Energieverbrauch</b>							
Gesamtverbrauch Strom/Bestattungen	kWh	2.128/80	26,6	1.313/85	15,45	/92	36,70
Gesamtverbrauch Wärme/Bestattungen	kWh	8.870/80	110,88	4.970/85	58,47	2.358/92	25,63
Gesamtverbrauch Kraftstoff/Friedhofsfläche	kWh	./.	0	./.	0	./.	0
<b>2. Anteil regenerativer Energien am Gesamt-Energieverbrauch</b>							
Heizung Wärme reg./Wärme gesamt	kWh	0	0	713/4.970	0,14	1.645/2.358	0,70
Strom reg./Strom gesamt	kWh		1		1		1
<b>3. Materialeffizienz</b>							
	Entfällt						
<b>4. Wasser</b>							
	m <sup>3</sup>						
Gießwasser (Trink- u. Brauchw.)/Grabfläche <sup>1</sup>		390/11426	0,0342	234/11426	0,0205	391/11426	0,0343
Frischwasser (für das Abwasser bezahlt wird)/Bestattungen			0		0		0
<b>5. Abfall</b>							
Grünabfälle/Friedhofsfläche	t	94,6/28.607	0,0033	152,83/28.607	0,0054	92,77/28.607	0,0033
Restmüll/Anzahl Grabstellen	t	1,76/4619	0,0004	1,89/4570	0,0005	1,89/4572	0,0005
Erde+Bauschutt/ Anzahl Grabstellen	m <sup>3</sup>	70,10/4619	0,0152	58,57/4570	0,0129	32,30/4572	0,0071
Grüner Punkt/Anzahl Gräber	m <sup>3</sup> oder t		0		0		0

Jahr		2020		2021		2022	
Kernindikatoren	Bezugsgröße	Berechnung	Output	Berechnung	Output	Berechnung	Output
Papierabfall/Anzahl Gräber	m <sup>3</sup> oder t		0		0		0
Glas/Anzahl Gräber	m <sup>3</sup> oder t		0		0		0
<b>6. A Sondermüll, B Friedhofsfläche</b>							
	kg						
<b>7. Versiegelungsgrad als Indikator für die biol. Vielfalt</b>							
gesamte Friedhofsfläche/Anzahl Grabstellen	m <sup>2</sup>	28.607/4619	6,1934	28.607/4570	6,2598	28.607/4572	6,2570
versiegelte Fläche/Friedhofsfläche	ha	0,2409/2,8732	0,0839	0,2409/2,8732	0,0839	0,2409/2,8732	0,0839
Grabfläche/Friedhofsfläche	ha	1,1299/2,8732	0,3933	1,1299/2,8732	0,3933	1,1299/2,8732	0,3933
Randgrün (unversiegelte Fläche+Rasenwege)/Friedhofsfläche	ha	1,5024/2,8732	0,5229	1,5024/2,8732	0,5229	1,5024/2,8732	0,5229
<b>8. A Gesamtemissionen CO<sub>2</sub>, B Bestattungen</b>							
	t CO <sub>2</sub>						
<b>9. Emissionen sonstiger Schadgase, B immer Anzahl Bestattungen</b>							
A1 CH <sub>2</sub>	kg						
A2 N <sub>2</sub> O	kg						
A3 SO <sub>2</sub>	kg						
A4 NO <sub>x</sub>	kg						
Staub	kg						

Zu 3. Entfällt, da auf dem Friedhof keine größeren Materialflüsse auftreten.

## 4.1 Kennzahlentabelle

### Kennzahlen des Friedhofs (Summen)

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr:2020	Jahr:2021	Jahr:2022
Wichtige Zahlenangaben					
1.	Beschäftigte (MA) auf dem Friedhof	Anzahl	0,42	0,42	0,39
2.	<b>Anzahl Gräber gesamt</b>	<b>Anzahl</b>	4619	4570	4561
2.1	<b>Erdbestattungen pro Jahr</b>	<b>Anzahl</b>	24	24	26
2.2	<b>Urnenbestattungen pro Jahr</b>	<b>Anzahl</b>	56	61	66
3.	<b>Gesamtfläche Friedhof</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	28.607	28.607	28.607
3.1	<b>Fläche Erdgräber</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>10.085</b>	<b>10.085</b>	<b>10.085</b>
3.2	<b>Fläche Urnengräber</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	1.341	1.341	1.341
3.3	<b>befestigte Wege und Plätze</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	2.189	2.189	2.189
3.4.	Überhangfläche	m <sup>2</sup>	7.801	7.801	7.801
3.4.1	Überhangfläche Wertstufe 1	m <sup>2</sup>	3.158	3.158	3.158
3.4.2	Überhangfläche Wertstufe 2	m <sup>2</sup>	4.625	4.625	4.625
3.4.3	Überhangfläche Wertstufe 3	m <sup>2</sup>	18	18	18
4.	Beheizbare Nutzfläche (z.B. Kapelle, Büro etc.)	m <sup>2</sup>	155	155	155
5.	Nutzungsstunden gesamt (Kapelle, Büro, etc.)	Nh	52	50	63
5.1	Nutzungsstunden Okt. - April	NhHzg.	33	37	37
Umweltkennzahlen					
6.	Anteil Überhangflächen Typ A-C an Grabfeldfläche (3.1 + 3.2)	%	22,11	22,11	22,11
6.1	Verhältnis Wertstufe I zur Überhangfläche (3.4.1 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	40,48	40,48	40,48
6.2	Verhältnis Wertstufe II zur Überhangfläche (3.4.2 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	59,29	59,29	59,29
6.3	Verhältnis Wertstufe III zur Überhangfläche (3.4.3 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0,23	0,23	0,23
6.4	Verhältnis Wertstufe IV zur Überhangfläche (3.4.4 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
6.5	Verhältnis Wertstufe V zur Überhangfläche (3.4.5 mal 100 geteilt durch 3.4)	%	0	0	0
7.	<b>Versiegelte Fläche bebaut und feste Wege</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>0,24090</b>	<b>0,24090</b>	<b>0,24090</b>

8.	<b>Gefahrstoffe/Schadstoffe</b>				
8.1	Verbrauch fertiges Gemisch (Pestizid)	l/a	Keine	Keine	keine
8.2	Verbrauch/Fläche 3.3	l/m <sup>2</sup> /a			
9.	<b>Wärmeenergie</b>				
9.1	<b>Verbrauch gesamt</b>	<b>kWh/a</b>	8.870	4.970	2.358
	<b>CO<sup>2</sup> Emissionen</b>	<b>t CO<sup>2</sup>/a</b>	4,86	2,72	0,09
9.2	<b>witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt. (s. Anh.)</b>	<b>kWh/a</b>	43,3	21,4	11,4
9.3	ber. Verbrauch/ Fläche 4.	kWh/m <sup>2</sup>	0,279	0,138	0,077
9.4	ber. Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh Hzg	0,833	0,428	0,181
9.5	Kosten der Wärmeenergie	Euro	377,35	630,46	521,83
9.6	<b>Wärmeenergie über Solarkollektoren (geschätzt)</b>	<b>kWh/a</b>	0	0	0
9.7	<b>Wärme über Holz/Wärmepumpe</b>	<b>kWh/a</b>	0	00	
10.	<b>Strom</b>				
10.1	<b>Verbrauch gesamt</b>	<b>kWh/a</b>	2.128	1.313	3.376
	<b>CO<sup>2</sup> Emissionen</b>	<b>t CO<sup>2</sup>/a</b>	0,085	0,053	0,135
10.2	Einzelverbrauch Kapelle/Fläche 4	kWh/m <sup>2</sup>	13,73	8,47	21,78
10.3	Verbrauch ohne Kapelle/Fläche 3	kWh/m <sup>2</sup>	0,074	0,046	0,118
10.4	Verbrauch/Nutzungsstunden Kapelle	kWh/Nh	40,92	26,26	53,59
10.5	Kosten des Stromverbrauchs gesamt	Euro	803,70	1.105,77	Endabrechn. liegt noch nicht vor
10.6	<b>Stromerzeugung über Fotovoltaik</b>	<b>kWh/a</b>	0	0	0
11.	<b>Wasser (siehe auch Kernindik.)</b>				
11.1	<b>Verbrauch gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	390	234	391
	<b>Verbrauch Brauchwasser</b>	<b>m<sup>3</sup></b>			
	<b>Verbrauch Trinkwasser</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	390	234	391
11.2	Kosten Wasser + Abwasser	Euro	573,30	350,53	615,00
11.3.	Verbrauch/ Fläche 3. Gießwasser	l/m <sup>2</sup>	0,01363303	0,00817982	0,01366798
12.	<b>Düngemittel (nicht eigener Kompost)</b>				
12.1	Torf/ Fläche 3 minus 3.1 minus 3.2 minus 3.3	kg/m <sup>2</sup>			
12.2	Rasendünger+anderer Dünger/ Fläche 3 minus 3.1 - 3.2 - 3.3	kg/m <sup>2</sup>			
13	<b>Verkehr/ Kraftstoffe</b>				

13.1	Dienstfahrten PKW	Km/CO <sub>2</sub>			
13.2	Motorisierter Pendelverkehr zur Arbeitsstätte	km/MA	Falls erhoben		
13.2.1	PKW-Fahrten	%	Falls erhoben		
13.2.2	Bahn/ÖPNV	%	Falls erhoben		
13.3	Betriebsstunden Wirtschaftsfahrzeuge	h/a			
13.4	<b>Kraftstoffverbrauch aller Maschinen inkl. Wirtschaftsfahrzeuge</b>	<b>l/a und CO<sub>2</sub>/a</b>			
14.	<b>Abfall</b>		2020	2021	2022
14.2	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro	17.979,59	12.038,93	9.903,64
14.3	Im Einzelnen				
<b>14.3.1</b>	<b>Restmüll (Entsorgung)</b>	<b>€, t</b>	767,50	648,55	717,59
<b>14.3.2</b>	<b>Papier</b>	<b>€, t</b>	Keine gesonderte Erfassung		
<b>14.3.3</b>	<b>Wertstoffe (Grüner Punkt)</b>	<b>€, t</b>			
<b>14.3.4</b>	<b>Biomüll (Haus u. Garten)</b>	<b>€, t</b>			
<b>14.3.5</b>	<b>Reine Grünabfälle, Grüngut</b>	<b>€, t</b>	74,79	44,57	82,39
<b>14.3.6</b>	<b>Reiner Bauschutt</b>	<b>€, m<sup>3</sup></b>	31,98	27,02	32,30
<b>14.3.7</b>	<b>Glas</b>	<b>€, t</b>			
<b>14.3.8</b>	<b>Gefährliche Abfälle</b>	<b>€, kg</b>			
<b>14.3.9</b>	<b>Erdaushub</b>	<b>€, m<sup>3</sup></b>	38,12	331,55	0,00
15.	<b>Emissionen</b>				
<b>15.1</b>	<b>CO<sub>2</sub></b>	<b>t</b>	4,95	2,78	0,23

## Umweltbestandsaufnahme

Erhebungszeitraum: 2019-2022

Bei der Umweltprüfung wurden die direkten und indirekten Umweltauswirkungen des Friedhofs systematisch untersucht. Die Basis waren Checklisten. Da die einzige Mitarbeiterin des Friedhofs Mitglied im Friedhofsteam ist, haben wir keine Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Dem Umweltbericht liegen Kennzahlenerhebungen und eine detaillierte Portfolioanalyse zu Grunde.

Stärken wie Schwächen im Umweltschutz und Bereiche mit vordringlichem Handlungsbedarf wurden dabei sichtbar.

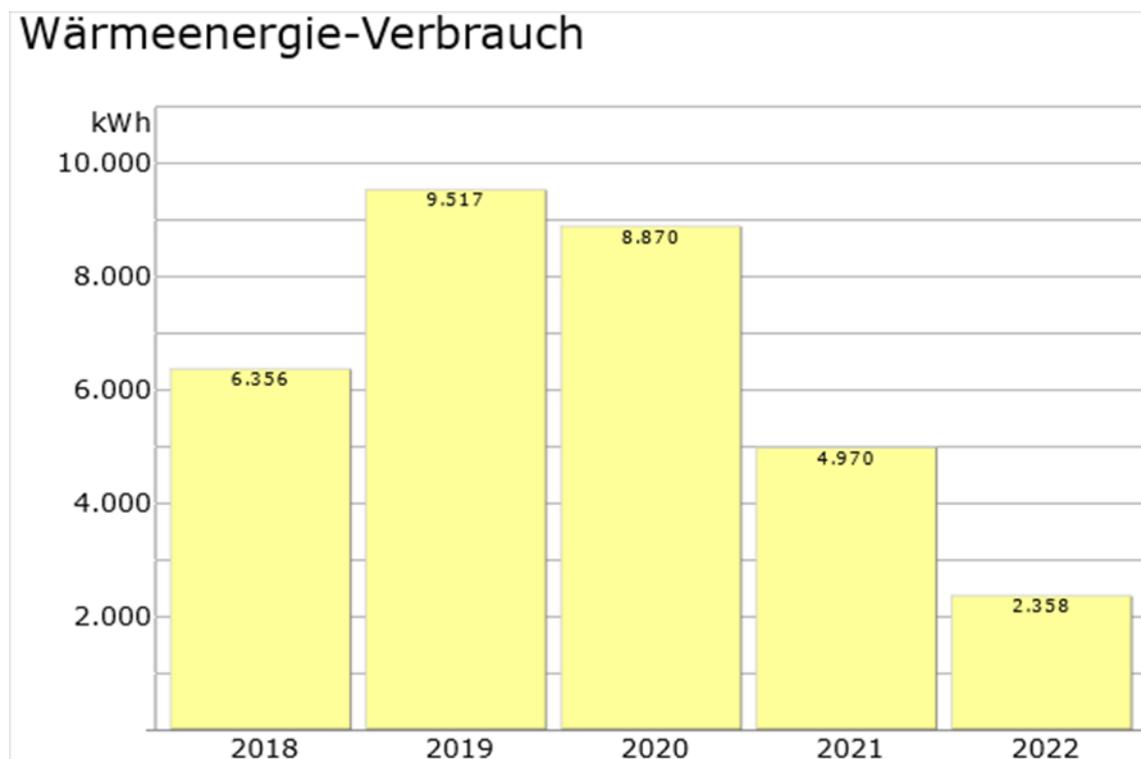
Das nachfolgende Protokoll der Umweltbestandsaufnahme stellt komprimiert den Status der Einrichtung im Umweltschutz dar. Die im Umweltprogramm und im Umweltmanagement dokumentierten Verbesserungsmaßnahmen basieren auf den Ergebnissen dieses Protokolls.

Kurzbeschreibung der Einrichtung (Grundstücksgröße, Gebäude):

Friedhof (Grundstücksgröße: 28.607 m<sup>2</sup>) mit Friedhofskapelle (Baujahr 1953, Baudenkmal),

### Direkte Umweltaspekte

Wärmeenergie:



Der Verbrauch an Wärmeenergie für die Friedhofskapelle ist insbesondere abhängig von der Anzahl der Trauerfeiern und den Witterungsverhältnissen.

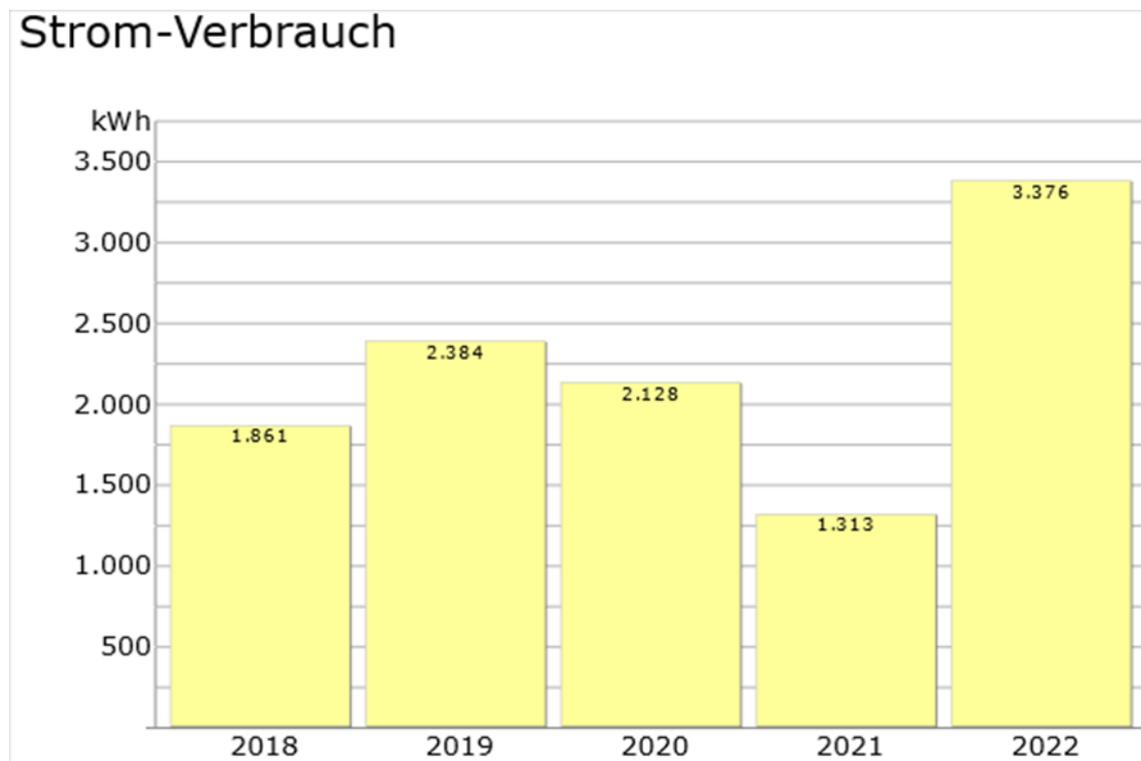
Die Werte sind im Grünen Datenkonto hinterlegt. Die Heizung der Friedhofskapelle wurde im Jahr 2021 auf eine Nano-Carbon-Fussbodenheizung umgestellt. Des Weiteren wurden Heizpanelle für den Organisten, im Leseput und in der Sakristei installiert. Damit wird die Friedhofskapelle jetzt nicht

mehr mit fossiler Energie beheizt und der Energieverbrauch für Wärme konnte von durchschnittlich 9.000 kWh/m<sup>2</sup> auf 1426 kWh im Winter 2021/2022 und 1833 kWh im Winter 2022/2023 verringert werden. Im Winter 2022 stellte sich heraus, dass bei extremer Witterung die Fussbodenheizung nicht ausreicht, aktuell wird der Einsatz eines zusätzlichen Heizlüfters getestet, um eine Grundtemperatur zu erreichen.

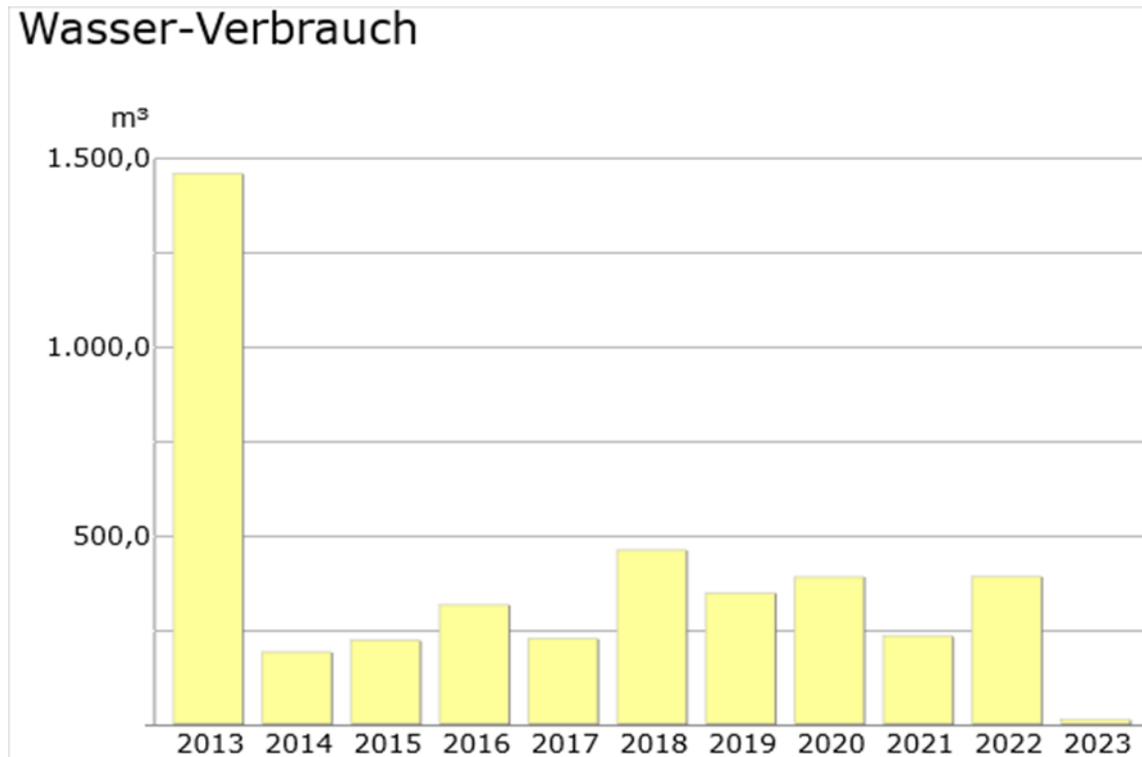
Seit 2018 ist in der Friedhofskapelle ein Datenlogger hinterlegt, um die Werte (Temperatur und Luftfeuchte) in der Kapelle zu beobachten. Zur Regelung der Luftfeuchte wurden Kippfenster gängig gemacht und Anweisungen zum Querlüften nach Trauerfeiern erteilt. Dennoch zeichnen sich über das Jahr, insbesondere, wenn nicht geheizt wird, hohe Luftfeuchtwerte ab.

Da eine Dämmung der Friedhofskapelle nicht möglich ist, wird jedoch auf eine Erhöhung der Raumtemperatur, nur um die Luftfeuchte zu verringern, verzichtet.

#### Elektrische Energie:



Die Werte von durchschnittlich 2.000/2.500 kWh pro Jahr stiegen durch die Verwendung der Fussbodenheizung auf durchschnittlich 3.500 kWh. Es wurden alle Leuchtmittel neu erfasst und alle, mit Ausnahme weniger nicht austauschbarer Leuchtmittel, auf Energiesparlampen bzw. LED umgestellt.

Wasserverbrauch:

Der Wasserverbrauch beschränkt sich weitgehend auf die Wasserstellen und variiert mit dem Gießverhalten der Nutzer, was sich je nach Witterungsverhältnis ändern kann. Der hohe Wert im Jahr 2013 ist auf einen Wasserrohrbruch zurückzuführen.

Der Wasserverbrauch ist im Vergleich zu den Vorjahren trotz der beiden im Verhältnis sehr warmen Sommer 2021 und 2022 nicht signifikant gestiegen.

Zur Vermeidung von tropfenden Wasserhähnen wurden an sämtlichen Wasserstellen die Ventile ausgetauscht und durch Kugelauslaufventile ersetzt.

Die Friedhofskapelle ist nicht an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen. Der größte Teil des Wassers verbleibt als Gießwasser auf dem Friedhof. Das Abwasser der Toilette wird in einer Grube gesammelt und über Unternehmen durch Abpumpen entsorgt (erstmalig nach Jahrzehnten bei der Renovierung der Toilettenanlage in 2017).

Abfall:

Der Friedhof entsorgt seit Jahrzehnten über private Unternehmen. Die Müllsammelstellen wurden nach einem neuen Konzept mit attraktiveren Minimulden ausgestattet und teilweise mit neuem Sichtschutz versehen. Die Mülltrennung stellt überwiegend kein großes Problem dar, der Umfang des Müllaufkommens ist angemessen.

Die Entsorgung des Erdaushubs wurde mehrmals angepasst. Teilweise wurde die Erde auf der Wiese im südlichen Teil ausgebracht, ein Erdwall aufgeschichtet und mit Blühpflanzen eingesät und die anfallende Erde gesiebt und nach wiederverwertbaren und zu entsorgenden Anteilen getrennt. Die gesetzlichen Regeln zur Entsorgung werden aktuell angepasst. Aufgrund der höheren Anforderungen vor Entsorgung auf einer Deponie sind Kostensteigerungen nicht auszuschließen. Die Entsorgung des Erdaushubs stellt jeweils einen größeren Kostenpunkt dar und wirkt sich somit auf die Gesamtkosten

in einem Jahr erheblich aus. Die geringeren Kosten für die Abfallentsorgung im Jahr 2022 gehen darauf zurück, dass in diesem Jahr kein Erdaushub abgefahren wurde.

Eine Entsorgung von Verpackungsmüll ist aktuell nicht möglich, die AWIGO (Abfallwirtschaft im Osnabrücker Land) holt diesen nur ab, wenn die Mülltrennung von uns gewährleistet werden kann. Ohne eigene Mitarbeiter ist der Aufwand derzeit zu groß.

#### Reinigung:

Reinigung der Friedhofskapelle mit Toiletten erfolgt über eine Fachfirma. Nach der Innenrenovierung der Friedhofskapelle wurde das Reinigungsintervall von 1x monatlich auf 2x monatlich erhöht. Ziel Steigerung der Attraktivität der Friedhofskapelle, Instandhaltung des Inventars (Bänke, Stühle, Orgel etc.).

#### Außenflächen, Biodiversität:

Im Zuge des Projektes Landschaftswerte wurde ein Friedhofsentwicklungsplan aufgestellt, der für die nächsten Jahre/Jahrzehnte eine gute Hilfestellung darstellt. Das Flächenmanagement unterstützt die Zusammenlegung kleinerer Flächen, es sind vielfältige neue Grabanlagen entstanden, die zur Steigerung der Biodiversität mit standortgerechten Stauden und Zwiebelpflanzen bepflanzt werden.

Die Maßnahmen im Rahmen des Projektes Landschaftswerte haben erheblich zu einer Steigerung der Biodiversität auf unserem Friedhof beigetragen.

In einem Areal der Abteilung D wurden Grabflächen für Baumbestattungen angelegt. Zwischen den traditionellen Grabstätten wurden hochstämmig Bäume gepflanzt, die vielfältige Nahrungs- und Nistmöglichkeiten für Insekten anbieten. Die Flächen sind mit Stauden unterpflanzt.

Diese Flächen sind auch gute Beispiele für andere Friedhofsnutzer und prägen das Bild des Friedhofs, zudem konnten die zahlreichen ehemaligen „freien“ Rasenflächen aufgewertet werden.



Die Strauch- und Heckenpflanzungen bieten nicht nur Sichtschutz, sondern auch Zuflucht für Vögeln und Insekten.

Die Staudenpflanzungen im „Baumgarten“ und im „Schmetterlingsgarten“ sind eine gute Alternative zu aufwändiger Wechselbepflanzung. Die Stauden sind standortgerecht und benötigen weniger Wasser. Die Verwendung von Plastiktöpfen, Dünger und Torf kann durch diese Art der Bepflanzung verringert oder sogar ganz vermieden werden. Die Pflegeanleitung sieht einen Rückschnitt der

Pflanzen im Frühjahr vor, sodass die Pflanzenstängel als Überwinterungsmöglichkeit für Insekten stehen bleiben und die Pflanzen zur Samenreife kommen können, sich selbst weiter aussäen können.

Mit der Pflanzung von Apfelhochstämmen am Rand der Wiese wurde die Strukturvielfalt einer Streuobstwiese nachgeahmt, auch wenn sie keine klassische Streuobstwiese darstellt.

#### Mobilität:

Verbrauch von Kraftstoffen für den Friedhof Bad Rothenfelde ist gering. Außer der angestellten Mitarbeiterin für die Friedhofsverwaltung hat der Friedhof keine eigenen Mitarbeiter, die friedhofspflegerischen Arbeiten und die Bestattungsleistung sind an ein örtliches Gartenbauunternehmen vergeben.

Das Friedhofsbüro ist in das Kirchenbüro im Pfarrhaus integriert. Durch die Gestellung eines E-Bikes als Dienstfahrzeug können die Dienstfahrten zwischen Büro und Friedhof ohne Kraftstoffverbrauch durchgeführt werden.

#### Gefahrstoffe:

Gefahrstoffe sind in keinem nennenswerten Umfang auf dem Friedhof vorhanden

#### Umweltbildung:

Im Rahmen des Projektes Landschaftswerte (LaWe) wurde zu Veranstaltungen auf dem Friedhof eingeladen, ein Flyer über die Maßnahmen und Pflanzungen erstellt. Ein Lehrpfad mit Beschilderung ist im Aufbau.

Aus dem Haus kirchlicher Dienste wurden Bepflanzungsvorschläge für Grabstellen zur Verfügung gestellt. Vorträge in verschiedenen Kreisen und Führungen für andere Kirchengemeinden und Friedhofsverwaltungen wurden durchgeführt und weiterhin angeboten. Hier ist insbesondere die Vorstellung der Renovierungsmaßnahmen und Durchführung öffentlicher Führungen zum Tag des Friedhofs mit Unterstützung des BUND in 2022 und eine Lesung und Führung auf dem Friedhof im Mai 2023 zu nennen.



**Indirekte Umweltauswirkungen:**Mobilität:

Der Friedhof verfügt über keine eigenen Fahrzeuge, der beauftragte Friedhofsgärtner bewirtschaftet den Friedhof mit seinen Fahrzeugen und Geräten. An der Stelle haben wir wenig Einflussmöglichkeiten.

Die Friedhofsnutzer kommen überwiegend mit PKW, einige auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Die Hanglage erschwert dies für ältere Personen oder Personen mit Einschränkung. Unterhalb des Friedhofes ist eine Bushaltestelle, über einen Grasweg gibt es einen direkten Zugang zum Friedhof.

An vier Stellen haben wir die Möglichkeit geschaffen, Fahrräder an Bügel abzustellen und anschließen zu können.

Des Weiteren an drei Stellen Handkarrenabstellanlagen aufgestellt, damit Erde und Pflanzen fussläufig über den Friedhof transportiert werden können.

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Biodiversität:

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in den letzten Jahren ausgebaut durch die verschiedenen Veranstaltungen, durch persönliche, individuelle Beratung und Führungen auf dem Friedhof, sowie die Überarbeitung der Broschüren und Erstellung einer Internetseite.

So konnte der Friedhof dazu beitragen, zum Thema Biodiversität und Bewahrung der Schöpfung zu sensibilisieren und Anregungen und Impulse zur Nachahmung auf der eigenen Grabstätte, auf dem benachbarten Friedhof, in der Kundschaft der eigenen Gärtnerei oder im eigenen Garten zu setzen.

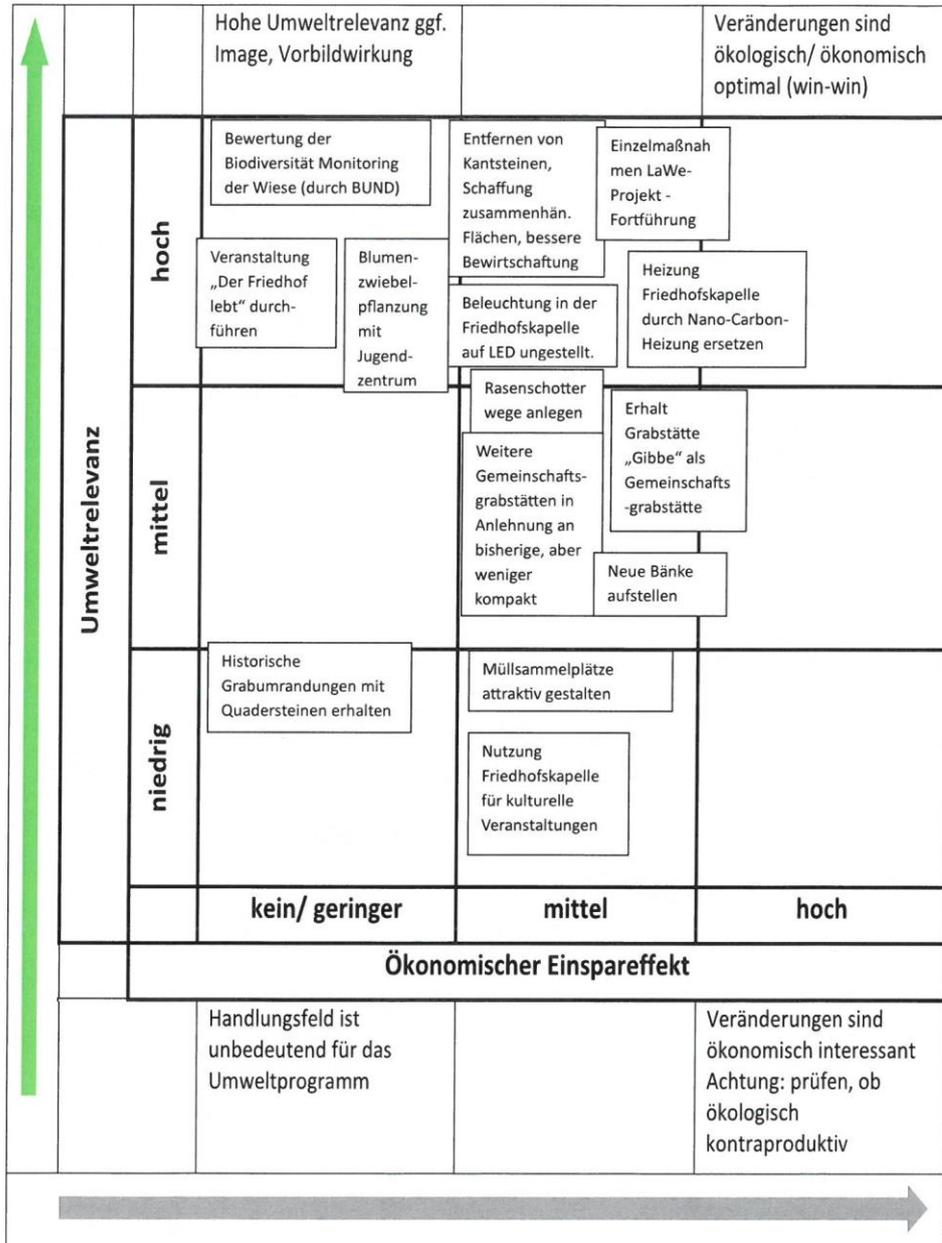
Die Pflanzflächen und Grabanlagen aus dem LaWe-Projekt sind dabei gute Beispiele.

Die Information der Gartenfachkräfte über das Projekt und den Umgang mit Staudenflächen, regt zum nachhaltigen Umdenken an.

Portfolio-Analyse:

Zur Umweltprüfung wurde ein Maßnahmenkatalog aufgestellt, für den das Umweltteam eine Portfolio-Analyse vorgenommen hat. Dazu wurden die Maßnahmen nach Ihrer Umweltrelevanz und dem ökonomischen Einspareffekt bewertet.

**4.9.3 Bewertung der Umweltaspekte durch Portfolioanalyse**





Teilnahme am Landschaftswerteprojekt	FV/FA/KV unter Federführung des Hauses kirchlicher Dienste	2018 bis 2021	KV/HkD	Alle Maßnahmen LaWe rund 38.000 € (abzgl. Förderung von rund 28.000 €)		Siehe Aufstellung Abschlussbericht Ziel 1 (Artenvielfalt erhöhen) und Ziel 3 (Nachhaltigkeit sichern)	2022

## 5.2 Umweltprogramm und Beschluss (2023- 2027)

Ziel Steigerung Attraktivität des Friedhofs

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Verfahrensangabe formulieren?)	Erledigungsvermerk
Ersatzbaumpflanzungen für amerik. Eichen im Eingangsbereich Abt. A oben (westl. Tor)	FV/FG	2020	FV	Ohne Angabe	4 Std.	Beratung HkD (J. Cavaco), Wurzeln der amerik. Eichen zerstören langfristig den Weg im Eingangsbereich	Maßnahme verworfen, siehe auch FEP
Abt. C unten (Grabstätte C 321 und 322), Wegesituation unbefriedigend Schäden am Weg, Bepflanzung ergänzen, Weg zur Grünabfallmulde ändern	FV/FG		FV	Noch ohne Angabe		Anregung HkD J. Cavaco	Maßnahme verworfen, Hecke ist guter Sichtschutz vor der Abfallmulde
Umgestaltung der Flächen „Rasen“ Gräber um harmonisches Bild zu erhalten	FV mit Landschaftsplanung	2022	FV	Noch ohne Angabe	Keine Einnahmen für „Verschönerungsmaßnahmen“ vorhanden	Flächenplanung	Maßnahme verworfen, nach FEP sind auf Dauer freie Rasenflächen geplant

Ruhebänke an attraktiven Stellen aufstellen	FA/FT	2022 umgesetzt	FV/FT	Lernstandort 1320,90 € (Neue Bänke aus Holzbohlen) 2.082,50 € (Neue Lattung) Holzlattung und Aufstellen) und Böhmann 2.100 € Aufstellen der Bänke		Beschluss FA	2022 umgesetzt
Weitere Ruhebänke (Holzbohlen) auf Freiplätzen zwischen Grabstätten	FV/FT	laufend	FA/FT			Nach Beschluss im FA	
Eingangssituation Abt. C/D oben, Gestaltung eines Platzes mit Skulptur und Sitzgelegenheit (Spende Steinmetz)	FT	2018	FV				Maßnahme verworfen zugunsten eines Fahrrad und Handkarren-abstellplatzes
Anschaffung von Handkarren und Fahrradbügeln	FV/FG	2022	FA/FT			Beschluss FT	2022/2023
Eingangssituation Abt. A oben verbessern, hohe Thyahecken durch kleinere Hainbuchen ersetzen, große Abfallmulde durch kleine Mulden ersetzen Sitzgelegenheit	FV/FG (teilweise im Projekt LaWE)	2022	FA/FT				2022/Restarbeiten 2023
Neugestaltung Außengelände um die Friedhofskapelle	FV/FT (Fachfirma beauftragt)	2022	KV/FA				2022
Historische Grabumrandungen/Grabanlagen in Abt C und D oben möglichst erhalten	FV/FG	Laufend nach evtl. Grabrückgabe,	FV/FT	Ohne Angabe		Individuelle Entscheidungen FV/FT, muss von Fall zu Fall entschieden	

## 5.2 Umweltprogramm und Beschluss (2023- 2027)

Ziel Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit auf dem Friedhof

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Verfahrens-anweisung formulieren?)	Erledigungs-vermerk
Aktualisierung Schaukasten	FV	Regelmäßig	Alle drei Monate		1 Std.		
Gemeinsame Friedhofsrunde mit Friedhof Disen (Einladung an Bestatter, Gärtner, Träger, Kirchen, freie Redner, Kantore, Friedhofsverwaltung)	Pn. Holsing/ jeweilige FriedhofsVW	Jährlich im Februar/März		50 €	4 Std.		05.03.2015 11.02.2016 08.02.2017 01.03.2018 März 2019 März 2020 2021, 2022, 2023 (pandemiebedingt nicht durchgeführt)
Berichte Gemeindebrief	FV evtl. FT	Unregelmäßig, Anlassbezogen			1-2 Std.		
Internet	FV	2020 umgesetzt	FA/FT		Hoch	Website in wir-e angelegt, auch Rubrik auf der wir-e Seite der KG	2020

Umweltprogramm veröffentlichen	FV	Juni 2018 gedruckt, 2020 auf Website veröffentlicht, ggfs. aktualisieren	FA/FT				2020
pers. Beratung der Nutzungsberechtigten auf dem Friedhof	FV	regelmäßig	FV/FA		0,5 Std. pro Fall	Umweltprogramm kommunizieren, Info zur Grabgestaltung	Seit April 2019 Std. FV um eine Wochenstd. erhöht, grds. Grabvergabe durch FV
Durchführung von Führungen und Veranstaltungen auf dem Friedhof (z.B. Tag des Friedhofs)	FV/FA	ein- bis zweimal jährlich	FT/FA	200 €	10 Std.	Abprache im FA	
Teilnahme am Landschaftswerteprojekt	FV/FA/KV unter Federführung des Hauses kirchlicher Dienste	2018 bis 2021	KV/HkD	Alle Maßnahmen LaWe rund 38.000 € (abzgl. Förderung von rund 28.000 €)		Siehe Aufstellung Abschlussbericht Ziel 2 (Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit)	2022

## 5.2 Umweltprogramm und Beschluss (2023- 2027)

Ziel: weitere Reduzierung und Zusammenführung kleinteiliger Flächen gemessen am Stand Flächenplan 2017 (erstmalige Bestandsaufnahme)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Verfahrensangewiesung formulieren?)	Erledigungsvermerk
Größere zusammenhängende Freiflächen erhalten, harmonischen Anblick vor Hecke schaffen, Abt. A oben Reihengräber an dieser Stelle nicht fortführen	FV/FG	2020	FV	Keine	keiner	Abt. A Reihengrabstätte Nr. 1 bis 80, Fläche für weitere Bestattungen sperren	Abt. A grundsätzlich für Neuvergaben gesperrt (Ausnahme eine Reihe Urnenwahlgrabstätten und gemeinschaftliche Anlage (Siehe FEP 2018))
Größere zusammenhängende Freiflächen erhalten, harmonischen Anblick vor Hecke bewahren, Abt. A unten keine Reihengräber an dieser Stelle mehr ausweisen	FV/FG	ab 2016	FV	keine	keiner.	Abt A unten für Reihengrabstätten vorgesehene Fläche weiterhin frei halten	Flächen gesperrt (Siehe FEP 2018)

A-646 bis 749 nach Süden ausgerichtete Grabstätten mit Hecken am Kopfende => das zufällige Konzept (versetzte Grabstätte) geordnet fortsetzen	FG nach Absprache mit FV	laufend	FV	keine	0,5 Std.	FG: Abmessungen der Grabstätten vorgeben	Konzept verworfen, siehe FEP 2018
Gemeinschaftsgrabstätten Gestaltung und Einbindung in die umgebenden Flächen einpassen	FV mit Landschaftsplanung/FG	Laufend für weitere Gemeinschaftsgrabstätten	FV		10 Std.	Auf Grundlage FEP 2018	Jahr 2019: Anlage D 33 Jahr 2023: neue Anlage D 19 in Planung
Stellen für sog. „Rasen“-Grabstätten im Bestand der traditionellen Grabstätten ausweisen	FV mit Landschaftsplanung	2018	FV	keine	2 Std.	Keine weiteren Flächen Typ A für „Rasen“-Gräber, Flächenplanung	Letzte Grabstätte C 258 im Jahr 2020 angelegt, 2021 komplett belegt. Laut FEP keine Fortsetzung dieser Grabart zwischen traditionellen Grabstätten
Stellen für Urnenwahlgräber im Bestand traditioneller Gräber ausweisen	FV mit Landschaftsplanung	2018	FV	keine	10 Std.	Flächenplanung	Im Jahr 2018 neue Reihe in Abt. A ausgewiesen, aktuell keine Neuausweisung in Abt. A mehr (siehe FEP 2018)

Weitere Stellen für Urnenwahlgräber im Bestand traditioneller Gräber (Abt. B und C) ausweisen	FV mit Landschaftsplanung	2024	FV	keine	10 Std.	Flächenplanung auf Grundlage des FEP	
Freiflächen für Baumpflanzungen nutzen	FV mit Landschaftsplanung	2018 - 2022	FV	Im Rahmen der LaWE-Maßnahmen		Flächenplanung auf Grundlage des FEP, LaWE-Planungen	Im Rahmen der LaWE-Maßnahmen umgesetzt
Vergabe neue traditioneller Grabstätte nur noch in den Abt. B und C	FV	ab 2018	FV/FA/KV		Kein zusätzlicher Aufwand	Flächenplanung auf Grundlage des FEP	
Grabstätten in Abt. D unten als gemeinschaftliche „Pflegefreie“ Baumgrabstätten ausweisen, freie Grabstätten zunächst für Neuvergaben sperren bis zusammenhängende Fläche für neue Grabstätten erreicht	FV	ab 2018	FV/FA/KV		15 Std.	Flächenplanung auf Grundlage des FEP	
Grabstätten in Abt. A als gemeinschaftliche „Pflegefreie“ Grabstätten ausweisen, freie Grabstätten zunächst für Neuvergaben sperren bis zusammenhängende Fläche für neue Grabstätten erreicht	FV	ab 2018	FV/FA/KV		15 Std.	Flächenplanung auf Grundlage des FEP	

## 5.2 Umweltprogramm und Beschluss (2023- 2027)

Ziel Verbesserung der Wege (Zustand der Wege/Verkehrssicherung möglichst ökologisch/weitere Versiegelung vermeiden)

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Kosten (Schätzung)	Arbeits-/ Zeitaufwand	Dokument (Verfahrensangabe formulieren?)	Erledigungsvermerk
Wenig frequentierten versiegelten Weg Abt. A oben zurückbauen	FV/FG	2021	FA	3.600€		Teil des EU-Antrages	Sept. 2021
Konzept Rasenschotterweg auf Praxistauglichkeit kontrollieren	FA und FG	laufend	FA		3 Std.	Wegekonzept für die Zukunft	Umbau der Rasenwege zu Rasenschotterwegen hat sich grds. bewährt. Wege sind besser begehbar und belastbar, auch bei schlechten Wetterverhältnissen. Rasenwuchs ist bei extremer Trockenheit etwas problematisch.

Weitere Rasenwege zu Rasenschotterwegen umbauen	FV/FG	Laufend/jährlich ein bis zwei Wege	FT/FA		2- 3 Tage	Beschluss FA/Angebot FG	
Befestigte Wege kontrollieren und Umbau bzw. Instandsetzung beraten	FV/FG	Laufend/jährlich	FT/FA			Beschluss FA/Angebot FG	

## Gültigkeitserklärung

Der Kirchliche Umweltrevisor  
Dr. Gunnar Waesch

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und den Umweltbericht des Friedhofs der

### **Ev.-luth. Jesus-Christus-Kirchengemeinde Brunnenstr. 8, 49214 Bad Rothenfelde**

überprüft und erklärt, dass innerhalb des Geltungsbereichs (Friedhof Bad Rothenfelde) alle Anforderungen des Umweltmanagements für Kirchengemeinden erfüllt werden.

Es wird bestätigt, dass

- ☞ die Begutachtung und Validierung in Anlehnung an die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurde,
- ☞ die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Gemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs ergeben,
- ☞ die Prüfung keinen Beleg für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergab.

Diese Erklärung basiert auf einer stichprobenhaften Dokumentenprüfung, der Begehung vor Ort sowie Interviews mit dem Umweltteam und weiteren Gemeindemitgliedern.

Die nächste Gültigkeitserklärung wird der Registrierstelle, dem Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, spätestens bis zum 05. Juli 2023 vorgelegt.

Bad Rothenfelde, 06. Juli 2023



Kirchlicher Umweltrevisor  
Dr. Gunnar Waesch  
Schulstraße 7, 33330 Gütersloh